

## **Gendarmerie-Protokoll (Sölden)**

Am 9. April 1938 wurde vom S.A. Gruppenführer Herbert Andorfer der Bauernsohn und S.A. Mann Franz Waldhart zur Siegerlandhütte entsendet, um dort am 10.4. die Wahlstimmen abzunehmen und nach Sölden zu bringen. Waldhart kam um ungef. 14 Uhr zur Hütte und ging nach einer kurzen Zeit mit dem Hüttenträger Josef Schöpf und 3 reichsdeutschen Damen auf das ungefähr 30 Minuten von der Hütte entfernte Windachschartl an der italienischen Grenze. Waldhart trat dort auf eine Schneewächte; diese brach und Waldhart stürzte mit den Schneemassen ca. 200 Meter auf ital. Gebiet ab. Der Hüttenträger Schöpf stieg gleich zu dem Verunglückten ab und traf ihn zwar lebend, jedoch mit schweren Kopfverletzungen an. Allein konnte Schöpf den Verletzten nicht tragen, daher ging er zur Hütte zurück. Da sich aber auch dort außer (den drei genannten Damen niemand befand und) Schöpf mit diesen Personen die Bergung des Verunglückten nicht durchführen konnte, brachte er dem Verunglückten Tee und mehrere Decken, um ihn vor Erfrierungen zu schützen. Eine reichsdeutsche Dame fuhr dann nach Sölden um Hilfe. Gendarm Egger ging gleich mit einer Rettungsmannschaft auf die Unglücksstelle ab. Waldhart war aber bei ihrem Eintreffen bereits gestorben. Seine Leiche wurde am 10.4.38 nach Sölden gebracht und dort am 12.4.38 beerdigt. Franz Waldhart wurde am 19.7.1918 in Sölden geboren und dort H.Nr. 24 wohnhaft. Fremdes Verschulden liegt nicht vor.

*(Abschrift)*